

Klassische Philologie

LEHRAMT

(Latein und Altgriechisch)

Studienleitfaden
Studienjahr 2020/21



Institut für Antike
an der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3/ II
8010 Graz

SERVICECENTER ÖH-UNI

Neueröffnung!

**Diplomarbeiten • Digitaldruck
• Kopie • Büroartikel**

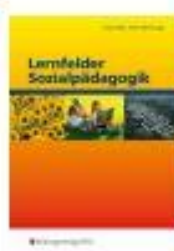


Harrachgasse 23, 8010 Graz
www.oeh-servicecenter.at



uni-buchladen

Neu: Über 100 Zeitschriften!
Fach- und Sachliteratur • Lehrbücher
• Belletristik • Gratis Expressbestellung



Zinzendorfsgasse 29, 8010 Graz
www.uni-buchladen.at



Inhalt

	Klassische Philologie: Was tun wir? Wer sind wir? 2
1.	Tipps für den Einstieg: 5
2.	Wochenstunden, ECTS-Anrechnungspunkte, modularer Aufbau des Studiums, STEOP 12
3.	Informationen für das 1. und 2. Semester 14
4.	Profil des Lehramtsstudiums Latein 19
5.	Allgemeiner Aufbau des Latein-Studiums 24
6.	Profil des Lehramtsstudiums Griechisch 29
7.	Allgemeiner Aufbau des Griechisch-Studiums.. 34
8.	Bachelorarbeit..... 39

Mietrechtsberatung

Beratung zu Wohn - und
Mietrechtsfragen der
Mietervereinigung

Dank der ÖH kostenlos für KF-Studis
Kontakt: steiermark@mietervereinigung.at

Klassische Philologie: Was tun wir? Wer sind wir?

In den Lehrveranstaltungen (LVen) der klassischen Philologie werden größtenteils Originaltexte übersetzt und interpretiert. Das Wissen antiker Genies, Historiker, Philosophen, Theologen etc. liegt in ihnen verborgen und wird von uns erforscht. Somit können wir Studierenden nicht nur unseren lateinischen und griechischen Wortschatz erweitern, sondern uns auch viel Hintergrundwissen aus den Bereichen Geschichte, antike Religionen, Alltagsleben der damaligen Zeit etc. aneignen. Langweilig wird es dabei nie.

Auf der Uni bekommt man außerdem erstmals die Gelegenheit, nicht nur vom Lateinischen bzw. Griechischen ins Deutsche zu übersetzen, sondern auch umgekehrt. Dadurch könnt ihr eure Grammatikkenntnisse perfektionieren und bekommt ein besseres Gefühl für die Sprachen.

Da wir ein sehr kleines Institut sind, herrscht bei uns eine besonders familiäre Atmosphäre. Statt uns nur hinter Büchern zu verstecken (obwohl wir das natürlich auch brav tun...☺), führen wir gerne diverse Unternehmungen (z.B. Exkursionen) durch und treffen uns regelmäßig (z.B. Stammtische), um gemeinsam zu plaudern und uns näher kennenzulernen. Organisiert werden die meisten

Veranstaltungen von der Studierendenvertretung (StV) Klassische Philologie, bzw. der Interessensgemeinschaft (IG) Klassische Philologie, die Anfang Dezember auch ein alljährliches Krampuskränzchen veranstaltet, wo wir alle mit Glühwein und Keksen gemütlich zusammensitzen. ☺

Bei generellen Fragen oder Problemen findest du auf unserem Institut immer ein offenes Ohr. Um die Kommunikation unter den StudentInnen zu erleichtern, gibt es außerdem eine Facebook-Gruppe (Klassische Philologie Graz) sowie eine WhatsApp-Gruppe, in der alle LateinerInnen und AltgriechInnen herzlich willkommen sind. Natürlich wirst du wichtige Infos und Veranstaltungstermine auch ohne Facebook-Account nicht verpassen: Die StV / IG schickt regelmäßig per E-Mail den Newsletter „De Rebus Novis“ mit den wichtigsten Infos aus. Auch unsere Homepage (<https://philologie.oehunigraz.at/>) ist einen Besuch wert.

Auf der Pinnwand des Instituts (am Gang neben dem Bibliothekseingang) findet ihr Informationen zu Veranstaltungen, Stellenangeboten etc.

*Erreichen könnt ihr uns jederzeit über unsere gemeinsame E-Mail-Adresse: **philologie@oehunigraz.at***

Besonders möchten wir auch (für alle StudienanfängerInnen der Uni Graz) auf die Broschüren hinweisen, die in der Studien- und Prüfungsabteilung sowie auf der ÖH ausliegen. Darin findet ihr Informationen zur KFU Graz allgemein, zu den angebotenen Studienarten, Beratungsstellen, Zulassung, Studienplanung, Beihilfen und sonstigen relevanten Dingen.

Eine gute Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte findet ihr auch online in dem Leitfaden „Erste Schritte im Studium“ des Referats für Bildung und Politik (<https://bipol.oehunigraz.at/> > Infomaterial).

Für **weitere Informationen** könnt ihr euch gerne an die Interessensgemeinschaft Klassische Philologie wenden. Wir sind jederzeit per Mail erreichbar; gerne könnt ihr uns auch in unserer Sprechstunde besuchen, die nach Vereinbarung stattfindet. Natürlich sind wir auch bei der Erstsemestrigenberatung anwesend und stehen euch dort für die Beantwortung allerlei Fragen zur Verfügung.

Studieren Probieren

Solltet ihr schon vor Studienbeginn versuchsweise an einer LV teilnehmen wollen, findet ihr unter <https://www.studierenprobieren.at/> entsprechende Lehrveranstaltungstermine, die ihr gemeinsam mit StudentInnen besuchen könnt. Falls ihr an einer LV interessiert seid, für die kein Termin vorgesehen ist, könnt ihr uns gerne kontaktieren – wir werden sicher eine Lösung finden.

Für StudienanfängerInnen

1. Tipps für den Einstieg:

- **Grammatik-Buch kaufen.:** Kauft euch gleich zu Beginn eine lateinische Grammatik, die Ihr speziell für die LVen Lateinische bzw. Griechische Sprache benötigt. Für Latein ist die "Lateinische Grammatik" von Rubenbauer/Hofmann erhältlich. Allerdings sind die sprachlichen LVen auf die "Lateinische Grammatik" von Gaar/Schuster abgestimmt, welche leider vergriffen ist; es gibt aber eine Kopiervorlage in der Bibliothek. In Griechisch wird mit „Griechische Grammatik“ von Bornemann/Risch gearbeitet.
- **Tutorien besuchen:** Als Unterstützung zu einigen LVen gibt es Tutorien (= freiwillige, von einem/-r StudentIn geleitete Übungskurse; man bekommt dafür keine ECTS), wo ihr die Möglichkeit habt, alle Unklarheiten in netter Atmosphäre zu besprechen. Der prüfungsrelevante Stoff wird dort gezielt wiederholt und eingeübt. Die Termine dafür werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekanntgegeben.
- **Aufbautraining (Latein):** Zusätzlich zu den regulären Sprachkursen und den Tutorien können wir euch das „*Aufbautraining zur lateinischen Formenlehre und Syntax 1*“ (Freies Wahlfach mit 3 ECTS; auf UniGrazOnline unter „Suche“ -> „Lehrveranstaltungen“ zu finden) bei Prof. Oswald wärmstens empfehlen.

Dieser Kurs baut auf die Kenntnisse der Grundgrammatik auf und ist besonders für StudienanfängerInnen sehr hilfreich.

- **Ergänzungsprüfung Griechisch:** Falls ihr Griechisch nicht in der Schule im Ausmaß von 10 Wochenstunden in der Oberstufe besucht habt, müsst ihr das Graecum nachholen. Da ihr für viele Lehrveranstaltungen Kenntnisse des Griechischen benötigt, um alle Termini verstehen bzw. viele Texte übersetzen zu können und da es auch von vielen Lehrenden vorausgesetzt wird, empfehlen wir, es bereits in den ersten beiden Semestern nachzuholen. Das Institut „Treffpunkt Sprachen“ bietet gratis Griechischkurse unter den Titeln „*Altgriechischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 1*“ (im WiSe) bzw. „*Altgriechischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 2*“ (im SoSe) an, deren Besuch wir empfehlen! (Anm.: Der Kurs geht über zwei Semester, ihr müsst also im ersten Semester den ersten Teil besuchen, um dann im SoSe den zweiten machen zu können und ihn auch zu verstehen.) Der Kurs wird mit sechs Wochenstunden unterrichtet und geht mit recht zügigem Tempo voran; konsequentes Mitlernen ist daher essentiell um nicht umsonst in den Kurs zu gehen.
- **Lehrveranstaltungsan- & -abmeldung:** Zu LVen meldet ihr euch auf UniGrazOnline (kurz UGO) an; beachtet die jeweiligen Fristen! Solltet ihr eine Frist verpasst haben, schreibt so schnell wie möglich den Lehrenden, manchmal könnt ihr nachgemeldet werden.

- **Prüfungsan- & -abmeldung:** Zu Prüfungen meldet ihr euch über UGO an. Dort findet ihr auch die Fristen für die An- und Abmeldungen zu bestimmten Prüfungen. Falls ihr bereits für eine Prüfung angemeldet seid und bemerkt, dass ihr zeitlich nicht zurechtkommt, meldet euch bitte sobald wie möglich ab. Das erleichtert den Lehrenden die Organisation von Prüfungsterminen und gibt euren KollegInnen die Möglichkeit, euren Prüfungsplatz zu übernehmen.
- **Drucken/Kopieren auf der Uni:** Dazu schaltet ihr zuerst euren Studenausweis frei, indem ihr den Ausweis auf die vorgesehene Fläche eines Druckers/Kopierers legt und euch einloggt. Passwort und Benutzername sind dieselben wie auf UGO. Anschließend könnt ihr ein Guthaben auf eure Karte laden. Geht dazu entweder in das ÖH-Gebäude und bittet dort jemanden am Schalter, den Ausweis für euch aufzuladen oder nützt die online-Auflademöglichkeit: guthaben.uni-graz.at. Macht dies gleich zu Beginn, denn drucken und kopieren muss man ziemlich häufig! Nach dem Drucken Ausloggen nicht vergessen, sonst können auch andere auf eure Kosten drucken!
- Empfehlung für **freie Wahlfächer:** Vorlesung „*Grundprobleme der Alten Geschichte*“ (da wir sonst leider keine spezifischen historischen Lehrveranstaltungen in unserem Studienplan haben).

Allgemeine Lehrveranstaltungstypen

Auf der Uni unterscheidet man zwischen prüfungsimmanenten und nicht immanenten Lehrveranstaltungen.

In **prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen** herrscht Anwesenheitspflicht, d.h. ihr solltet an mindestens 75% der Termine anwesend sein. Wenn ihr allerdings einen guten Grund habt, öfter zu fehlen (Krankheiten, Überschneidungen, ...), dann nehmt bitte mit den jeweiligen Lehrenden Kontakt auf und erklärt ihnen eure Situation. Viele Probleme können so gelöst werden. In solchen Lehrveranstaltungen solltet ihr euch auch immer auf die kommende Stunde vorbereiten und kontinuierlich mitlernen (wie in der Schule). Referate, Hausübungen oder Arbeiten werden häufig von euch zum Abschluss einer solchen LV gefordert. Zu den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen zählen u.a. die Vorlesung mit Übung (VU), der Kurs (KS), das Konversatorium (KO), das Proseminar (PS), das Seminar (SE), oder die Übung (UE).

Nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind Vorlesungen (VO). Diese haben keine Anwesenheitspflicht (die meisten Lehrenden legen aber großen Wert auf die Anwesenheit). Die VO wird mit einer einzigen Prüfung (mündlich oder schriftlich) abgeschlossen, dafür werden üblicherweise 3-4 Termine angeboten.

Lehrveranstaltungen der Klassischen Philologie

Es gibt eine Seite auf UGO, wo ihr eine Übersicht aller von der Klassischen Philologie angebotenen

Lehrveranstaltungen findet. Dazu klickt man nach dem Einloggen auf „Organisationsbaum“ > „Geisteswissenschaftliche Fakultät“ > „Antike“ > „Lehrveranstaltungen“. Ihr seht dann eine Übersicht, die ALLE angebotenen LVen des kommenden Studienjahres aller Studienrichtungen der Antike nach Fachbereich geordnet auflistet (ihr müsst nicht alle und keineswegs sofort machen!!).

Für QuereinsteigerInnen im Sommersemester 2021

Grundsätzlich ist Quereinsteigen möglich, aber es ist schwerer, das Studium in Mindeststudienzeit abzuschließen, da der Zyklus der „*Lateinischen Sprache*“ immer im Wintersemester beginnt. Somit beginnt der Zyklus für Quereinsteiger erst im zweiten Semester (WiSe 2021/22). Ähnliches gilt auch für die „*Griechische Sprache*“.

Da es auch zu Problemen mit der STEOP kommen kann, weil man nur eine begrenzte Zahl an Lehrveranstaltungen vorziehen kann, scheint es uns unabdingbar, die Prüfungen zur VO „*Einführung in das Studium der klassischen Philologie*“ möglichst im Sommersemester zu machen. Die LV wird allerdings nicht angeboten, also solltet ihr am besten ganz höflich ältersemestrige Studierende bitten, euch die Unterlagen dafür zu leihen, um die STEOP abschließen zu können. Für Lehrveranstaltungsempfehlungen bitten wir euch, euch mit uns (der StV bzw. IG) in Verbindung zu setzen!

Wichtige Orte und Adressen

Unser Institut ist im **Hauptgebäude** zu finden, wo auch das **GEWI-Dekanat** und die **Lehramtskoordinationsstelle** sind.

Institut für Antike Fachbereich Klassische Philologie

Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3, 2. Stock
8010 Graz
Tel: +43 316 380 - 2430

Fachbereichsleiterin: Gärtner, Ursula, Univ.-Prof.

Dr.phil

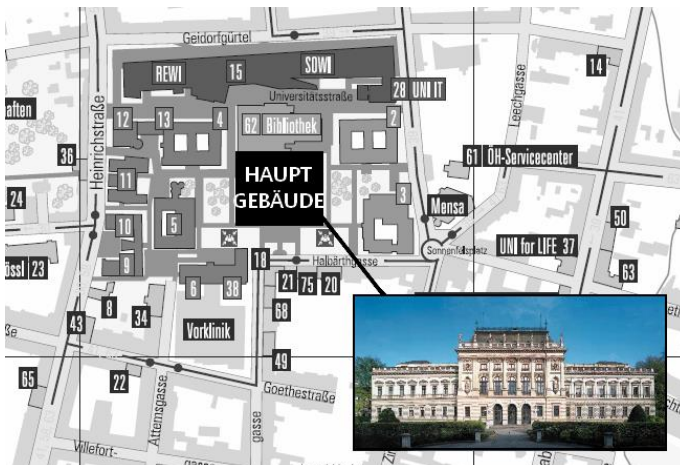
ursula.gaertner@uni-graz.at

Fachoberinspektorin: Gruber, Angelika:
angelika.gruber@uni-graz.at, +43 316 380 - 2430

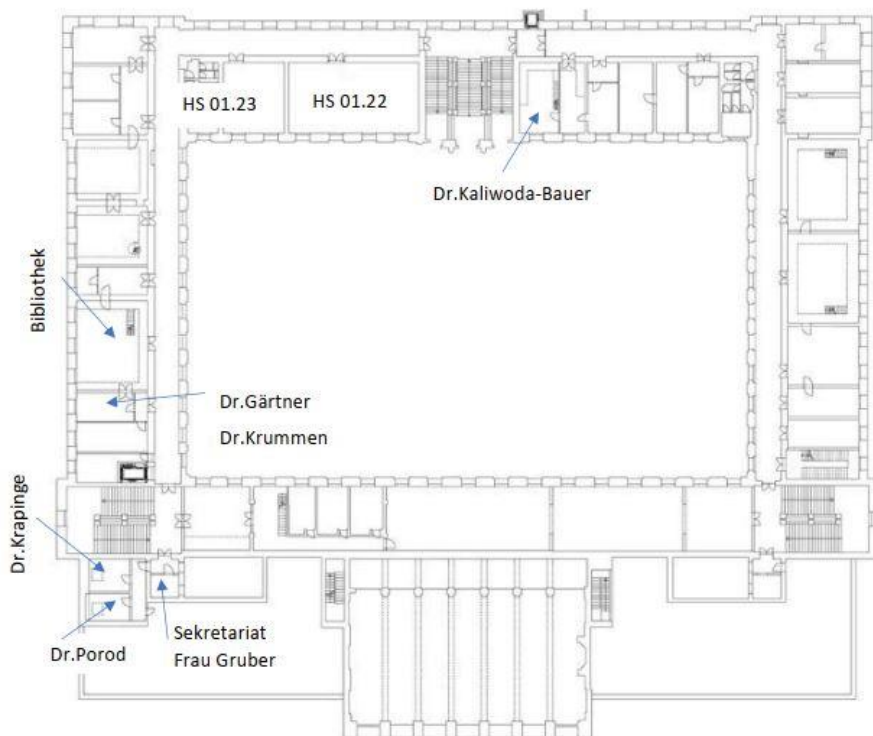
CuKo-Vorsitzende (zuständig für Anerkennungen etc):

Mag. Dr.phil. Ulrike Kaliwoda-Bauer

ulrike.kaliwoda@uni-graz.at



2.STOCK HAUPTGEBÄUDE



Sekretariat:

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Bibliothek:

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag von 9.00 - 17.00 Uhr

Freitag von 9.00 - 15.00 Uhr

2. Wochenstunden, ECTS- Anrechnungspunkte, modularer Aufbau des Studiums, STEOP

Eine Wochenstunde auf der Uni beläuft sich auf 45 Minuten. Auf unserem Institut haben die Lehrveranstaltungen zumeist 2 Wochenstunden, d.h. ihr müsst für jede Lehrveranstaltung 90 Minuten/Woche einplanen. Da aber mit den Wochenstunden allein der Arbeitsaufwand nicht abgeschätzt werden kann (weil ihr auch zu Hause Arbeiten erledigen bzw. lernen müsst), wurde das „European Credit Transfer System“ (kurz ECTS oder EC) eingeführt, um u.a. den Lernaufwand für Lehrveranstaltungen an unterschiedlichen Universitäten im In- und Ausland abzuschätzen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 25 Echtstunden, in denen Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen, Vorbereitungen und Hausübungen, Arbeiten und Referate, sowie der Lernaufwand für die Prüfung inkludiert sind. Euer Ziel sollte sein, pro Semester Lehrveranstaltungen im Wert von ca. 30 ECTS-Punkten zu absolvieren. Das Lehramtsstudium Latein bzw. Griechisch umfasst (jeweils) insgesamt 115 ECTS-Punkte, davon 95 im Bachelor- und 20 im Masterstudium.

Euer Studium ist in Modulen aufgebaut, in denen jeweils Lehrveranstaltungen ähnlichen Inhalts zusammengefasst werden. Dabei wird unterschieden, ob das Modul ein Pflichtfach (PF), Gebundenes Wahlfach (GWF), oder freies Wahlfach (FWF) ist:

Pflichtfächer

Ein Pflichtfach müsst ihr (wie der Name schon sagt) absolvieren.

Gebundene Wahlfächer

Bei gebundenen Wahlfächern habt ihr die Möglichkeit, aus einem vorher festgelegten Fächerkanon eure Favoriten auszuwählen.

Im Lehramtsstudium müsst ihr gebundene Wahlfächer zu aktuellen bildungswissenschaftlichen Herausforderungen absolvieren: Gender Studies, Diversitätsbereiche, Unterrichts- und Organisationsentwicklung, philosophische Aspekte der Bildung, Anthropologie, Menschenrechtsbildung.

Freie Wahlfächer

Als freies Wahlfach dürft ihr jede beliebige Lehrveranstaltung, die ihr nicht als PF oder GWF absolviert, ablegen. Wenn es euch also gerade Spaß macht, dürftet ihr auch eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Quantenphysik o.ä. ablegen.

Wir empfehlen insbesondere für Lehramtsstudierende die VO „*Grundprobleme der Alten Geschichte*“ zu absolvieren, damit auch diese einen Überblick über die Geschichte Roms haben.

STEOP (=Studieneingangs- und Orientierungsphase)

Es ist sehr wichtig, die Lehrveranstaltungen, die der STEOP zugeordnet sind, möglichst früh zu absolvieren. Habt ihr diese nämlich nicht absolviert, könnt ihr nur eine begrenzte Zahl anderer Lehrveranstaltungen besuchen, was euch evtl. im Studium blockiert.

3. Informationen für das 1. und 2. Semester

Im Folgenden möchten wir euch kurz die empfohlenen Lehrveranstaltungen für die ersten beiden Semester vorstellen bzw. euch eine sinnvolle Auswahl an Lehrveranstaltungen nahelegen. Es ist auf unserem Institut wichtig, sich nicht darauf zu verlassen, dass alle Lehrveranstaltungen so angeboten werden, wie sie im Musterstudienablauf aufgelistet sind, weil einige nur selten angeboten werden. Sollten ihr LVen benötigen, könnt ihr euch mit uns in Verbindung setzen, damit diese bzw. andere anrechenbare LVen für euch angeboten werden.

LVen für das erste Semester

- **Einführung in das Studium der klassischen Philologie, VO, Prof. Gärtner**
Inhalte dieser LV sind: die historische Entwicklung der klassischen Philologie, die fachübliche Zitation, die Hilfsmittel der Literaturrecherche, die Methoden und Arbeitsmittel der klassischen Philologie, der Umgang mit kritischen Textausgaben, der Aufbau unserer Fachbereichs-Bibliothek.

- **Einführung in die Fachdidaktik der klassischen Sprachen, VU, Dr. Oswald**
Inhalte dieser LV sind: Entwicklungspsychologische Beobachtungen, Gestaltung von Unterrichtseinheiten, Lehrbuchkritik, Grammatikarbeit, Übersetzungstechnik, Unterrichtsmotivation etc.

Lehramt Latein

➤ **Römische Literatur im Überblick I, VO, Dr. Kaliwoda-Bauer**

Inhalte dieser LV sind: die maßgeblichen Genera der römischen Literatur und deren AutorInnen bis in die augusteische Zeit, die Einordnung in den jeweiligen historischen und literarhistorischen Kontext.

➤ **Lateinische Sprache I, KS, Dr. Krapinger**

Im Grammatikunterricht auf der Uni wird hauptsächlich das Übersetzen von Deutsch auf Latein trainiert und ein Basiswortschatz aufgebaut. Davor braucht ihr allerdings keine Scheu haben; die meisten tun sich zwar am Anfang schwer, aber wenn ihr viel übt und immer mitlernt, werdet ihr diese LV schaffen. Es ist insofern wichtig, diese LV zu absolvieren, als der positive Abschluss Voraussetzung für die weiteren sprachlichen Kurse ist. Empfehlenswert ist auch der Besuch des Tutoriums. Informationen dazu erhältst du in der ersten Lehrveranstaltungseinheit. Für die Prüfung darf kein Wörterbuch verwendet werden.

➤ **Evtl.: Altgriechischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 1, VU, Mag. Bedrac**

Das ist der Kurs für die Ergänzungsprüfung Griechisch; s. Tipps für den Einstieg.

Lehramt Griechisch

➤ **Griechische Literatur im Überblick I, VO, Prof. Porod**

Inhalte dieser LV sind: die maßgeblichen Genera der griechischen Literatur und deren AutorInnen bis in die Klassik, die Einordnung in den jeweiligen historischen und literarhistorischen Kontext.

➤ **Griechische Sprache I, KS, Prof. Porod**

Im Grammatikunterricht auf der Uni wird hauptsächlich das Übersetzen von Deutsch auf Griechisch trainiert und ein Basiswortschatz aufgebaut. Davor braucht ihr allerdings keine Scheu haben; die meisten tun sich zwar am Anfang schwer, aber wenn ihr viel übt und immer mitlernt, werdet ihr diese LV schaffen. Es ist insofern wichtig, diese LV zu absolvieren, als der positive Abschluss Voraussetzung für die weiteren sprachlichen Kurse ist. Empfehlenswert ist auch der Besuch des Tutoriums. Informationen dazu erhältst du in der ersten Lehrveranstaltungseinheit.

Unsere „Empfehlungen“ für euch für die ersten beiden Semester im Überblick:

Im Folgenden ein Überblick über die Lehrveranstaltungen, deren Besuch wir im WiSe 2020/21 und SoSe 2021 empfehlen (LVen aus der STEOP sind fett hervorgehoben; kursiv gedruckte Lehrveranstaltungen haben eine Anmerkung dabei (siehe Hochzahl!)):

Lehramt Latein

Wintersemester 2020/21	
LV-Titel, Art	ECTS
Lateinische Sprache I, KS	3
Einführung in das Studium der klassischen Philologie, VO (STEOP)	2
Römische Literatur im Überblick I, VO	4
Einführung in die Fachdidaktik der klassischen Sprachen (und in den Kernbereich Digitale Kompetenz), VU	2
<i>Altgriechischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 1, VU¹</i>	0
Einführung in Lehren und Lernen, VO (STEOP)	3
Orientierung im Berufsfeld, KS (STEOP)	1

Sommersemester 2021	
LV-Titel, Art	ECTS
Lateinische Sprache II, KS	4
Römische Literatur im Überblick II, VO	4
Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur, VO	4
<i>Altgriechischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 2, VU¹</i>	0
Theorie und Praxis des Unterrichts, PS	2
Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts, PR	2
Entwicklung und Person, VO	2

¹ Denjenigen, die das Graecum nachholen müssen, empfehlen wir, das im ersten und zweiten Semester zu tun.

Lehramt Griechisch

Wintersemester 2020/21	
LV-Titel, Art	ECTS
Griechische Sprache I, KS	3
Einführung in das Studium der klassischen Philologie, VO (STEOP)	2
Griechische Literatur im Überblick I, VO	4
Einführung in die Fachdidaktik der klassischen Sprachen (und in den Kernbereich Digitale Kompetenz), VU	2
Einführung in Lehren und Lernen, VO (STEOP)	3
Orientierung im Berufsfeld, KS (STEOP)	1

Sommersemester 2021	
LV-Titel, Art	ECTS
Griechische Sprache II, KS	4
Griechische Literatur im Überblick II, VO	4
Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur, VO	4
Theorie und Praxis des Unterrichts, PS	2
Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts, PR	2
Entwicklung und Person, VO	2

4. Profil des Lehramtsstudiums Latein

(1) Unterrichtsfach Latein: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Latein im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 75 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert.

(2) Unterrichtsfach Latein: Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Lehramtsstudiums Latein erwerben die Berufsvorbildung im Fach Latein für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen aber genauso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.

Die Schlüsselqualifikationen, die durch das Studium erworben werden, sind die Fähigkeit zur Vermittlung

- grundlegender Erscheinungsformen der lateinischen Sprache,
- des präzisen Umgangs mit grundlegenden Texten der römischen Literatur,
- der exemplarischen Lektüre der lateinischen Literatur späterer Epochen (Spätantike, Mittelalter, Renaissance und Neuzeit),
- der Rezeption der lateinischen Literatur in modernen Literaturen,
- von Inhalten, Themen und Motiven der lateinischen Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

Fachkompetenzen

Sprachausbildung, Lektüreunterricht und Rezeption sind einem modernen Verständnis von Kulturwissenschaft verpflichtet, dem entsprechend Sprache, Literatur und kulturelle Bedingungen stets aufeinander zu beziehen sind.

Sprachausbildung

Nach Absolvierung der Sprachausbildung, die auf Sprachbeherrschung, Erschließung und Interpretation von Texten ausgerichtet ist, verfügen die AbsolventInnen über

- einen umfassenden allgemeinen und fachwissenschaftlichen Wortschatz;
- die Fähigkeit zur systematischen Vermittlung der Grammatik nach funktionalen und textpragmatischen Kriterien, die einen sicheren Umgang mit Texten ermöglicht;

- die metasprachliche Kompetenz, die zu Sprachvergleich und zu Sprachreflexion anregt;
- Kenntnisse der Transferleistungen, die durch das Erlernen der lateinischen Sprache für den Sprach-erwerb allgemein bereitgestellt werden;
- die Kenntnis von Techniken der Texterschließung, die im Rahmen der Interpretation eine „Erlebbarkeit“ von Texten bewirken;
- Kenntnisse der Rhetorik und ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mit dem Anspruch, das erlernte Wissen auch praktisch umsetzen zu können;
- die Kenntnis der Geschichte der lateinischen Sprache, die dazu befähigt, die lateinische Sprache als Grundlage der romanischen Sprachen darzustellen und ihr Weiterleben auch in der deutschen und in der englischen Sprache zu dokumentieren. Zudem wird die Präsenz des Lateinischen in der europäischen Tradition (z. B. in den wissenschaftlichen und technischen Fachsprachen) exemplarisch vermittelt.

Literaturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der literaturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über die Fähigkeit zur

- Vermittlung zentraler Texte und Gattungen der römischen Literatur, zentraler Texte der paganen und christlichen Literatur der Spätantike;
- Vermittlung der Literaturgeschichte;

- Lektüre von Textproben aus dem Mittellatein, der Renaissance und dem Neulatein unter dem Leitprinzip „Basistexte der europäischen Literatur und Kulturgeschichte“;
- Interpretation der literarischen Texte in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext;
- Vermittlung von exemplarischen Gebrauchstexten (Inschriften), die Einblick in die Alltagskultur der römischen Antike bieten.

Kulturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der kulturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über

- die Kompetenz zur paradigmatischen Vermittlung von Literatur, Themen und Motiven, die in der Literatur, der Kunst und in der Alltagskultur Europas rezipiert wurden und werden;
- gute Kenntnisse der lateinischen Sprache;
- die Kenntnis der Epochen der Literatur und der traditionsbildenden Autoren des römischen Altertums;
- ein Überblickswissen über die Funktion der lateinischen Literatur in ihrer Mittlerrolle für die griechische Literatur in der „abendländischen“ Tradition;
- eine umfassende und problemorientierte Kenntnis der römischen Kultur (hervorzuheben sind: Politik, Recht und Ökonomie; Rhetorik; Religion und Kult; Sozialgeschichte), die Verständnis für andere Kulturen fördert und zur Analyse von Konstrukten verschiedenster Kulturen befähigt.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Fachdidaktik, die die neuesten Erkenntnisse der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens berücksichtigt, wird grundsätzlich als fächerübergreifender und interdisziplinärer Bereich des Lehramtsstudiums Latein verstanden. Die Fachdidaktik vermittelt sowohl herkömmliche als auch innovative Methoden des Sprach- und Literaturunterrichts sowie des kulturkundlichen Unterrichts. Sie vermittelt sowohl traditionelle, am Fach Latein orientierte, als auch neue Konzepte themenbezogenen Unterrichts.

Die AbsolventInnen sind in der Lage,

- Modelle zum themenorientierten Lehren und Lernen im Unterricht umzusetzen;
- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs Latein in den Unterricht einfließen zu lassen;
- den spezifischen Medieneinsatz im jeweiligen Fachbereich zu planen, umzusetzen und zu reflektieren;
- Unterrichtsergebnisse darzustellen;
- förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdrelexion handzuhaben sowie Feedback einzuholen, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.

5. Allgemeiner Aufbau des Latein-Studiums

Eine **Semesterplanansicht eures Studiums** erhaltet ihr in eurem UGO, indem ihr auf „Mein Studium (Curriculum Support)“ > euer Studium auswählen > „Semesterplansicht“ klickt. Das gesamte **Curriculum** findet ihr, wenn ihr auf derselben Seite links oben „Gehe zu“ > „Originalstudienplan“ auswählt. Anbei findet ihr eure Module:

Module

(3) Unterrichtsfach Latein: Modulübersicht (Bachelorstudium)

Modulübersicht Bachelorstudium		Modulart	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAA	Basismodul Latein I	PM	–	6	9	1
LAB	Basismodul Latein II	PM	*)	6	12	2
LAC	Aufbaumodul Lateinische Sprache	PM	*)	6	11	3, 4, 5
LAD	Aufbaumodul Lateinische Literatur I	PM	–	8	15	3, 4
LAE	Aufbaumodul Lateinische Literatur II	PM	*)	4	8	5, 6
LAF	Aufbaumodul Lateinische Literatur von der Antike bis in die Neuzeit	PM	–	4	8	6, 7
LAG	Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie	PM	*)	8	12	5, 6, 7
LAH	Fachdidaktik I	PM	*)	6	7	1, 3, 4, 5
LAI	Fachdidaktik II	PM	*)	10	13	5, 6, 7, 8
SUMME				58	95	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAA.001	Lateinische Sprache I	KS	F	24	–	2	3	1
LAA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (STEOP)	VO	F	–	–	2	2	1
LAA.003	Römische Literatur im Überblick I	VO	F	–	–	2	4	1

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAB.001	Lateinische Sprache II	KS	F	24	LAA.001	2	4	2
LAB.002	Römische Literatur im Überblick II	VO	F	–	–	2	4	2
LAB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	2

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAC.001	Lateinische Sprache III	KS	F	24	LAA.001 LAB.001	2	4	3
LAC.002	Lateinische Sprache IV (= lat.-dt. Lektüre)	KS	F	24	–	2	3	4
LAC.003	Stilseminar	SE	F	18	LAA.001 LAB.001 LAC.001 LAC.002	2	4	5

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	4
LAD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	F	24	–	2	4	3
LAD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	F	24	–	2	4	4
LAD.004	Lateinische Metrik	VU	F	35	–	2	3	3

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAE.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	5
LAE.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	LAA.001 LAB.001 LAC.001 LAD.002 LAD.003	2	4	6

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAF.001	Vorlesung zu spät-, mittel- oder neulateinischer Literatur	VO	F	–	–	2	4	6
LAF.002	Vorlesung/Konversatorium zur lateinischen Literatur	VO ODER KV	F	– ODER 35	–	2	4	7

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAG.001	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	F	35	Griechisch #)	2	3	7
LAG.002	Griechische Religion und Mythologie	KV	F	35	–	2	3	5
LAG.003	Römische Religion	KV	F	35	–	2	3	6
LAG.004	Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik oder zum antiken Theater oder zum historischen Denken	KV	F	35	Griechisch #)	2	3	7

#) Zusatzprüfung aus Griechisch gem. UBVO.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
LAH.001	Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	1
LAH.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	3
LAH.003	PPS 1: Latein	PR	PPS	–	BWA.003 BWA.03a	1	1	4, 5
LAH.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Latein	VU ²⁾	FD	35	BWA.003 BWA.03a	1	1	4, 5

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSSt	EC	SEM
LAI.001	PPS 2: Latein	PR	PPS	–	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) LAH.003 LAH.004	1	2	5, 6
LAI.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Latein	VU ²⁾	FD	35	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) LAH.003 LAH.004	2	2	5, 6
LAI.003	PPS 3: Latein	PR	PPS	–	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) LAH.003 LAH.004	1	2	6, 7
LAI.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Latein	VU ²⁾	FD	35	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) LAH.003 LAH.004	2	2	6, 7
LAI.005	AutorInnen und ihre Rezeption	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	7
LAI.006	Schwerpunkt- thema aus dem schulischen mo- dularen Lehrplan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	8

Anmerkung: Einige LVen werden nur selten angeboten, ihr solltet sie also besuchen, sobald ihr die nötigen Voraussetzungen erfüllt. Es handelt sich um folgende LVen:

Griechische Religion und Mythologie
Römische Religion
AutorInnen und ihre Rezeption

6. Profil des Lehramtsstudiums Griechisch

(1) Unterrichtsfach Griechisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Griechisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 75 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert.

(2) Unterrichtsfach Griechisch: Kompetenzen

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen erwerben die Berufsvorbildung im Fach Griechisch für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen aber ebenso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.

Die Schlüsselqualifikation, die durch das Studium erworben wird, ist die Fähigkeit zur Vermittlung

- grundlegender Erscheinungsformen der griechischen Sprache;
- des präzisen Umgangs mit grundlegenden Texten der griechischen Literatur;
- der Rezeption der griechischen Literatur in der römischen, aber auch in modernen Literaturen;
- von Inhalten, Themen und Motiven der griechischen Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

Fachkompetenzen

Sprachausbildung, Lektüreunterricht und Rezeption sind einem modernen Verständnis von Kulturwissenschaft verpflichtet, dementsprechend sind Sprache, Literatur und kulturelle Bedingungen stets auf-einander zu beziehen.

Sprachausbildung

Nach Absolvierung der Sprachausbildung, die auf Sprachbeherrschung, Erschließung und Interpretation von Texten ausgerichtet ist, verfügen die AbsolventInnen über

- einen umfassenden allgemeinen und fachwissenschaftlichen Wortschatz;
- Kenntnisse zur systematischen Vermittlung der Grammatik nach funktionalen und textpragmatischen Kriterien, die zu einem sicheren Umgang mit Texten befähigen;
- die metasprachliche Kompetenz, die zu Sprachvergleich und zu Sprachreflexion anregt;

- die Kenntnis der Transferleistungen, die durch das Erlernen der griechischen Sprache für den Spracherwerb allgemein bereitgestellt werden;
- die Kenntnis von Techniken der Texterschließung, die im Rahmen der Interpretation eine „Erlebbarkeit“ von Texten bewirken;
- Kenntnisse der Rhetorik und ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mit dem Anspruch, das erlernte Wissen auch praktisch umzusetzen;
- Kenntnisse der griechischen Dialekte und der Geschichte der griechischen Sprache, die synchron die Varietäten des Griechischen (Kunstprosa, Dichtung, regionale Differenzen) und diachron (z. B. Koine als Sprache des Neuen Testaments) die Veränderungen exemplarisch verdeutlichen;
- Kenntnisse über die Präsenz der griechischen Sprache in den wissenschaftlichen und technischen Fachsprachen.

Literaturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der literaturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über die Fähigkeit zur Vermittlung

- zentraler Texte und Gattungen der griechischen Literatur;
- von Textproben aus dem Neuen Testament sowie aus der christlichen Literatur;
- von spätantiker paganer Literatur;
- der Literaturgeschichte;
- der Interpretation literarischer Texte in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext.

Kulturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der kulturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über

- die Kompetenz zur paradigmatischen Vermittlung von Literatur, von Themen und Motiven, die in den europäischen Literaturen, in der Kunst und in der Alltagskultur rezipiert wurden und werden;
- gute Kenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur in ihrer Mittlerrolle für die griechische Literatur und deren Inhalte (z. B. Mythos, Philosophie, Politik) in der „abendländischen“ Tradition;
- umfassende und problemorientierte Kenntnis der griechischen Kultur, die ein grundsätzliches Verständnis für andere Kulturen bewirkt und zur Analyse von Konstrukten verschiedenster Kulturen befähigt.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Fachdidaktik, die die neuesten Erkenntnisse der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens berücksichtigt, wird grundsätzlich als fächerübergreifender und interdisziplinärer Bereich des Lehramtsstudiums Griechisch verstanden. Die Fachdidaktik vermittelt sowohl herkömmliche als auch innovative Methoden des Sprach- und Literaturunterrichts sowie des kulturkundlichen Unterrichts. Sie vermittelt sowohl traditionelle, am Fach Griechisch orientierte, als auch neue Konzepte themenbezogenen Unterrichts.

Die AbsolventInnen sind in der Lage,

- Modelle zum themenorientierten Lehren und Lernen im Unterricht umzusetzen;

- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs Griechisch in den Unterricht einfließen zu lassen;
- den spezifischen Medieneinsatz im jeweiligen Fachbereich zu planen, umzusetzen und zu reflektieren;
- Unterrichtsergebnisse darzustellen;
- förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdrelexion handzuhaben, Feedback einzuholen, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.

7. Allgemeiner Aufbau des Griechisch-Studiums

Eine **Semesterplanansicht eures Studiums** erhaltet ihr in eurem UGO, indem ihr auf „Mein Studium (Curriculum Support)“ > euer Studium auswählen > „Semesterplansicht“ klickt. Das gesamte **Curriculum** findet ihr, wenn ihr auf derselben Seite links oben „Gehe zu“ > „Originalstudienplan“ auswählt. Anbei findet ihr eure Module:

Module

(3) Unterrichtsfach Griechisch: Modulübersicht (Bachelorstudium)

Modulübersicht Bachelorstudium		Modulart	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRA	Basismodul Griechisch I	PM	–	6	9	1
GRB	Basismodul Griechisch II	PM	*)	6	12	2
GRC	Aufbaumodul Griechische Sprache	PM	*)	6	11	3, 4, 5
GRD	Aufbaumodul Griechische Literatur I	PM	–	8	15	3, 4
GRE	Aufbaumodul Griechische Literatur II	PM	*)	4	8	5, 6
GRF	Aufbaumodul Griechische Literatur bis in die Spätantike	PM	–	4	8	6, 7
GRG	Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie	PM	Latein #)	8	12	5, 6, 7
GRH	Fachdidaktik I	PM	*)	6	7	1, 3, 4, 5
GRI	Fachdidaktik II	PM	*)	10	13	5, 6, 7, 8
SUMME				58	95	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

#) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRA.001	Griechische Sprache I	KS	F	24	–	2	3	1
GRA.002	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (STEOP)	VO	F	–	–	2	2	1
GRA.003	Griechische Literatur im Überblick I	VO	F	–	–	2	4	1

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRB.001	Griechische Sprache II	KS	F	24	GRA.001	2	4	2
GRB.002	Griechische Literatur im Überblick II	VO	F	–	–	2	4	2
GRB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	2

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRC.001	Griechische Sprache III	KS	F	24	GRA.001 GRB.001	2	4	3
GRC.002	Griechische Sprache IV (= griech.-dt. Lektüre)	KS	F	24	–	2	3	4
GRC.003	Stilseminar	SE	F	18	GRA.001 GRB.001 GRC.001 GRC.002	2	4	5

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	4
GRD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	F	24	–	2	4	3
GRD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	F	24	–	2	4	4
GRD.004	Griechische Metrik	VU	F	35	–	2	3	3

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRE.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	5
GRE.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	GRA.001 GRB.001 GRC.001 GRD.002 GRD.003	2	4	6

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRF.001	Vorlesung zur Spätantike	VO	F	–	–	2	4	6
GRF.002	Vorlesung ODER Konversatorium zur griechischen Literatur	VO ODER KV	F	– ODER 35	–	2	4	7

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRG.001	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	F	35	–	2	3	7
GRG.002	Griechische Religion und Mythologie	KV	F	35	–	2	3	5
GRG.003	Mythen in europäischer Tradition	KV	F	35	–	2	3	6
GRG.004	Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik oder zum historischen Denken	KV	F	35	–	2	3	7

*) Zusatzprüfung aus Latein gem. UBVO.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRH.001	Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen und in den Kernbereich Digitale Kompetenz	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	1
GRH.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	3
GRH.003	PPS 1: Griechisch	PR	PPS	–	BWA.003 BWA.03a	1	1	4, 5
GRH.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWA.003 BWA.03a	1	1	4, 5

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRI.001	PPS 2: Griechisch	PR	PPS	–	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	1	2	5, 6
GRI.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	2	2	5, 6
GRI.003	PPS 3 : Griechisch	PR	PPS	–	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	1	2	6,7
GRI.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) GRH.003 GRH.004	2	2	6, 7
GRI.005	AutorInnen und ihre Rezeption	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	7
GRI.006	Schwerpunkt- thema aus dem schulischen modularen Lehr- plan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	8

Anmerkung: Einige LVen werden nur selten angeboten, ihr solltet sie also besuchen, sobald ihr die nötigen Voraussetzungen erfüllt. Es handelt sich um folgende LVen:

Griechische Metrik
Griechische Religion und Mythologie
AutorInnen und ihre Rezeption

8. Bachelorarbeit

1. Im Rahmen des Bachelorstudiums ist eine Bachelorarbeit aus einem der beiden Unterrichtsfächer, aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder aus der Spezialisierung zu verfassen. Sie kann auch bereichsübergreifend aus zwei oder mehreren der oben genannten Bereiche verfasst werden.

2. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit. Sie ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen. Für die Bachelorarbeit sind 5 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Sie kann erst verfasst werden, wenn bereits Prüfungen im Umfang von mindestens 100 ECTS-Anrechnungspunkten in diesem Bachelorstudium positiv absolviert wurden. Ein diesbezüglicher Nachweis ist von den Studierenden im Rahmen der Betreuungsvereinbarung zu erbringen. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einvernehmen mit dem/der LehrveranstaltungsleiterIn festzulegen.

3. Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

4. Die Bachelorarbeit ist grundsätzlich in deutscher Sprache zu verfassen. Nach Absprache mit dem/der BetreuerIn kann die Bachelorarbeit auch in englischer Sprache oder in der Unterrichtssprache der Lehrveranstaltung, in deren Rahmen sie angefertigt wird, verfasst werden.

IFS-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

Ergänzungsprüfungen

Latinum + Graecum + Biologie
für alle Studienrichtungen

Semester- und Intensivkurse
in den Ferien

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at

Prüfungsvorbereitung

für Rewi, Sowi, Medizin,
Nawi, Gewi und Urbi



Höchste Erfolgsquoten durch
gezielte Prüfungsvorbereitung
in angenehmer Lernatmosphäre
4 kommen, 3 zahlen

8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische
SPARKASSE

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS



STUDENTENKURSE

Institut Dr. Rampitsch



Was zählt, ist mein Weg.

Und eine Bank, die ihn mit
mir geht – überall auf der Welt.

Steiermärkische
SPARKASSE 

Was zählt,
sind die Menschen.

2-in-1:

Debitkarte

„BankCard StudentID“

mit internationalem

Studentenausweis

